

her noch unerklärbarer; sie ist aber in sechzehn Fällen angewendet und nur zwei Mal unwirksam gefunden worden. Selbst bei der Karies ohne Eiterung beruhigte sie die Schmerzen schnell; Ursache genug, dieser Wade den Rang über dem Käfer einzuräumen.

152.

Vorthelle und Nachtheile der Fußbäder *).

.....

Kein Mittel, bei irgend einem krankhaften Zustande des Körpers, ist gleichgültig, und der Begriff von den sogenannten unschuldigen Mitteln ist sehr unbestimmt. Ein unschuldiges Mittel soll nicht schaden, wenn es auch nicht hilft. Allein, entweder das Mittel ist wirksam oder nicht. Ist es wirksam, so ist es entweder dem krankhaften Zustande des Körpers angemessen, und in diesem Falle wird es auch nützlich seyn; oder es ist nicht passend für ihn, dann wird es mehr oder weniger Schaden anrichten. Wäre es nun ganz unwirksam, so stiftet es zwar unmittelbar keinen Schaden, allein doch auch keinen Nutzen, und die Absicht, warum das Mittel angewendet wird, bleibt unerreicht. Allein es schadet noch dadurch, daß die Zeit, die doch bei manchen Krankheiten so wichtig ist, verloren geht, und manche Krankheit, die durch ein zweckmäßiges Mittel im Anfange gehoben werden konnte, nun ihren Gang unaufhaltsam fortsetzt. Es giebt also wohl wenig unschuldige Mittel. Denn alles, was den Namen Arzneimittel trägt, befördert entweder die Besserung, oder die Verschlimmerung, oder es schadet in vielen Fällen — durch Zeitverlust.

Un-

*) Vom Herrn Dr. Greiner, im Rathgeber für alle Stände, 2. Jahrg. 6. St. S. 414.